

NICHT ZUR VERÖFFENTLICHUNG ODER WEITERGABE, DIREKT ODER INDIREKT, IN DIE ODER IN DEN VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA, AUSTRALIEN, JAPAN ODER KANADA ODER EINER ANDEREN JURISDIKTION, IN DER DIE VERTEILUNG ODER FREIGABE GESETZLICH UNZULÄSSIG WÄRE. ES GELTEN ANDERE EINSCHRÄNKUNGEN. BITTE BEACHTEN SIE DIE WICHTIGEN HINWEISE AM ENDE DIESER VERÖFFENTLICHUNG.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, Kollegen, Partner und Unterstützer von Pyrum,

ich hoffe es geht Ihnen allen gut! Herzlich Willkommen zu diesem Sondernewsletter zu unserer ersten Bezugsrechtskapitalerhöhung, die wir gerade frisch angekündigt haben. Wir haben uns die Kritiken unserer Aktionärinnen und Aktionäre sehr zu Herzen genommen und haben in den letzten Wochen viel Zeit und Energie investiert, um die Bezugsrechtskapitalerhöhung möglich zu machen. Nun wollen wir den Sondernewsletter nutzen, alles offen anzusprechen und Ihnen Ihre Fragen zu beantworten. Dieser Newsletter wird Ihnen alle Informationen zu der Kapitalerhöhung geben, Ihnen erklären, was die letzten Monate alles passiert ist, was mit der Kapitalerhöhung geplant ist, warum diese gerade jetzt stattfindet und welche Chancen sie birgt.

Eine der größten Entwicklungen der letzten Monate möchte ich gerne direkt zu Beginn hervorheben: Pyrum wird weltweit immer weniger als „Start-up“ und „Reifen-Recycler“ angesehen, sondern als Rohstofflieferant für einige der kritischsten Rohstoffe der Industrie. Aus diesem Grund bekommen wir auf politischer Ebene immer mehr Aufmerksamkeit. Nicht umsonst hat unser Projekt in Griechenland gerade erst eine Fördersumme von 29,4 Mio. EUR vom European Innovation Fund (EIF) bekommen. Darüber hinaus werden wir von Abgeordneten des Europäischen Parlamentes und der Bundesregierung zu unserem Standpunkt hinsichtlich der neuen EU-weiten Gesetze zur Entsorgung und zum Neubau von Fahrzeugen konsultiert. Aber mehr dazu im Laufe des Newsletters.

### **Die aktuelle Bezugsrechtskapitalerhöhung**

Kommen wir nun zum aktuellen Thema: Die gerade stattfindende Bezugsrechtskapitalerhöhung und die damit verbundenen Fragen: Wieso kommt diese jetzt so kurz vor Jahresende? Kommt nun alle sechs Monate eine Kapitalerhöhung? Wieso wird das Geld gebraucht? Warum sollte ich jetzt bei der Kapitalerhöhung kaufen und nicht normal an der Börse? Genau diese Fragen werde ich jetzt versuchen zu beantworten, und zwar eine nach der anderen.

**Wieso kommt diese Kapitalerhöhung jetzt, so kurz vor Jahresende?** Hierfür gibt es nicht nur einen Grund, sondern mehrere. Zuerst einmal kam die Förderzusage des EIF für Griechenland, was wiederum dazu führte, dass dieses Projekt extrem Geschwindigkeit aufgenommen hat und jetzt alles sehr schnell geht. Aktuell hat Pyrum noch keine direkte Beteiligung an dem Werk in Griechenland, kann aber für 3 Mio. EUR eine 10 % Beteiligung an einem jetzt 100 Mio. EUR-Werk in Griechenland erwerben; dafür brauchen wir jedoch 3 Mio. EUR Eigenkapital, und zwar kurzfristig.

Zusätzlich beabsichtigen wir, den inzwischen zehn Jahre alten Reaktor der TAD1 durch einen neuen Reaktor der jüngsten Generation (wie TAD2 und 3) zu ersetzen, da wir unseren Umsatz damit um rund 150.000 EUR pro Monat steigern könnten. Dieser Umbau würde Pyrum ca. 2 Mio. EUR kosten, nur wenige Monate dauern und wäre schnell amortisiert. Dies soll dazu führen, dass Pyrum schneller profitabel wird. Da die Preise für den Spezialstahl unseres Reaktors im

neuen Jahr angeblich steigen sollen, müssten wir den neuen Reaktor idealerweise noch vor Jahresende bestellen, um die alten Preise zu sichern.

**Kommt nun alle sechs Monate eine neue Kapitalerhöhung?** Ich sage Ihnen ganz ehrlich, geplant ist das definitiv nicht und uns wäre es auch lieber, die MAD würde seit August schon wie geplant laufen und das Projekt in Tschechien wäre bereits im August gestartet. Wären diese beiden Punkte rechtzeitig eingetreten, hätten wir genügend finanzielle Mittel, um die in Dillingen noch vorgesehene Sprinkleranlage zu bestellen. Aber für den neuen Reaktor TAD1 und für die Beteiligung in Griechenland wäre trotzdem kein Geld da. Man muss sich also fragen: Nutzen wir den Kapitalmarkt, um uns zu finanzieren, wachsen zu können und wirtschaftliche Gelegenheiten zu ergreifen, wenn sie sich anbieten? Oder lassen wir sie verstreichen und machen nur das Nötigste. Eine Kapitalerhöhung wie diese ist kein Spaß, es ist massiv viel Arbeit für uns als Vorstand und unser gesamtes Team. Aber wir machen es, damit Pyrum wächst und zum Marktführer im Bereich zirkulärer Rohstoffe weltweit wird. Aus diesem Grund haben wir jetzt eine 21 Mio. EUR Bezugsrechtskapitalerhöhung angestoßen, um für die nächsten beiden Jahre durchfinanziert zu sein und um genug Rücklagen zu haben, damit wir auch schneller reagieren können und nicht erst Geld suchen müssen, wenn es benötigt wird. Es liegt also an uns allen, wie viel Geld wir zusammen bekommen. Denn je mehr wir gemeinsam zusammen bekommen, desto schneller und stabiler kann Pyrum in den kommenden zwei Jahren wachsen. Wir als Vorstand sind davon überzeugt, dass die uns gegenüber von den Großaktionären bereits avisierten Zeichnungen in Höhe des Mindestbetrags von 5 Mio. EUR als gesichert angesehen werden können. Nun liegt es an uns allen, wie viel wir darüber hinaus zusammen bekommen.

**Wofür wird das Geld gebraucht?** Die drei dringendsten Punkte, welche ca. 6 Mio. EUR benötigen, habe ich Ihnen bereits genannt: Die Beteiligung am Werk in Griechenland, ein neuer und wesentlich leistungstärkerer Reaktor als Ersatz für TAD1, um unseren Umsatz schnell zu erhöhen, und die geplante Sprinkleranlage, damit wir den Versicherungsschutz nicht riskieren.

Neben dem bereits genannten ist folgendes geplant:

- **2 Mio. EUR Investment** in die aktuelle Forschung zum Recycling von CFRP (kohlefaserverstärkte Kunststoffe). Nachdem wir vor Kurzem ein neues Patent zu diesem Thema angemeldet haben und die ersten sehr erfolgreichen Versuche in unserer Semi-Industrieanlage vollzogen haben, ist es nun an der Zeit, eine Großanlage zu planen und zu kalkulieren. Wenn das geschafft ist, können wir uns an die Vermarktung dieser Technologie machen und eröffnen einen komplett neuen Geschäftszweig. Damit könnten wir schon bald Windkrafträder, Leichtbauteile, Flugzeuge etc. aus CFRP recyceln. Der Markt dafür ist gigantisch, da es immer mehr Windkrafträder gibt und die einzige negative Eigenschaft an CFRP ist, dass man es aktuell noch nicht recyceln kann... oder doch?
- **10 Mio. EUR** für die Ausgaben der nächsten zwei Jahre, um sicher keine weitere Kapitalerhöhung mehr machen zu müssen, auch wenn sich die Projekte weiter verschieben sollten oder die MAD, entgegen aller Erwartungen, doch noch länger braucht, bis sie auf Volllast läuft. Bestenfalls benötigen wir dieses Geld nur teilweise, aber alles, was übrigbleibt, würde in neue Werke fließen wie beispielsweise unser Joint Venture mit Unitank, bei dem wir uns an jedem Werk mit bis zu 49 % beteiligen können.
- **2 Mio. EUR für weitere Investitionen am Standort in Dillingen und mehr Budget für Kommunikation**, damit unsere Firma bekannter wird und sich das Potenzial auch in der Bewertung des Unternehmens widerspiegelt. Zusammen mit Felix Magath und seinem Team gibt es schon mehrere Ansätze mit berühmten Sportlerinnen und Sportlern, die uns über die Grenzen Europas bekannt machen sollen. Ziel ist auch ein höheres

Handelsvolumen, denn eine liquidere Aktie erschließt wiederum mehr institutionelles Interesse. Ehrlich gesagt bekommen wir meistens folgendes Feedback von großen internationalen Fonds: „Pyrum muss schwarze Zahlen schreiben, vorher dürfen wir gar nicht investieren UND die Liquidität der Aktie, also das Handelsvolumen, ist uns zu gering.“

Was wir hiervon alles umsetzen können, kommt nun auf uns alle an! Wir hoffen, dass wir mit unseren über 5.600 Aktionärinnen und Aktionären zeigen können, dass es Qualität und *Innovation made in Germany* doch noch gibt. Es ist aber auch keine Niederlage, wenn wir nicht die ganzen 21 Mio. EUR zusammen bekommen. Aber nochmals, je mehr wir einwerben, desto schneller kommen wir voran.

### **Wie läuft die Kapitalerhöhung ab und kann ich nicht einfach über die Börse kaufen?**

In den nächsten Tagen werden allen Aktionären Bezugsrechte in ihr Depot gebucht. Das **Bezugsverhältnis** beträgt **5:1**. Das bedeutet, dass jeweils für **5 Bezugsrechte eine neue Aktie** für **27,50 EUR** erworben werden kann. Das ist der sogenannte **Bezugspreis**. Bezugsberechtigte haben dann die Möglichkeit, ihrer Bank mitzuteilen, dass sie entsprechende Aktien beziehen möchten oder auch einen Überbezug anmelden möchten:

**Beispiel:** Ein Aktionär hat **100 Aktien** und bekommt daher **100 Bezugsrechte**. Diese berechtigen zum Kauf von 20 neuen Aktien.

Wenn er gar nichts tut, verfallen die Bezugsrechte.

Wenn er für 100 Bezugsrechte bis zu 20 neue Aktien für jeweils 27,50 EUR bezieht, bekommt er in jedem Fall eine volle Zuteilung.

Er kann aber auch mehr Aktien zum Bezug anmelden und bekommt dann in jedem Fall seine 20 neuen Aktien zugeteilt. Darüber hinaus bezogene Aktien (oder Teilmengen) bekommt er, wenn nicht alle Aktionäre von ihrem Bezugsrecht Gebrauch machen. Das ist der sogenannte **Überbezug**. Es werden alle Aktionäre gleichbehandelt.

Natürlich können Sie auch in der Bezugsphase über die Börse handeln, aber dann fließt der Erlös dem jeweiligen Verkäufer zu und nicht Pyrum. Es hilft also nicht dabei, unser Ziel zu erreichen und möglichst 20 Mio. EUR einzusammeln, um Pyrum bis zum Break Even durchzufinanzieren.

**Was passiert mit nicht bezogenen Bezugsrechten?** Die Bezugsrechte verfallen wertlos und die nicht bezogenen Aktien werden dann zunächst auf die Aktionäre verteilt, die einen Überbezug angemeldet haben. Wenn dann noch Aktien zur Platzierung übrig sind, bieten wir sie in einem sogenannten Rump Placement zum selben Preis institutionellen Aktionären zum Kauf an.

Die **Bezugsfrist** für Aktionäre, die Ihre **Aktien in Deutschland** halten, läuft bis **zum 10. Dezember 2025**. Die Aktionäre, die ihre Aktien in **Norwegen** liegen haben, müssen sich bis zum **8. Dezember 2025** entscheiden und entsprechende Weisungen erteilen. Achtung: Manche Depotbanken setzen das Ende der Bezugsfrist früher an, um die interne Bearbeitung zu gewährleisten. Achten Sie bitte auf die von Ihrer Bank zur Verfügung gestellten Informationen.

**Für weitere Informationen bieten wir am Dienstag, den 2. Dezember 2025 einen „Investorencall zur Kapitalerhöhung“ an:**

**Um 11:00 Uhr auf deutsch – [Link zur Anmeldeseite - Pyrum Call \(DEUTSCH\)](#)**

**Um 14:00 Uhr auf englisch – [Link zur Anmeldeseite - Pyrum Call \(ENGLISH\)](#)**

## **Nun kommen wir zum gewohnten Newsletterformat:**

### **Die größten Meilensteine der letzten eineinhalb Jahre**

Gerne würde ich noch weiter ausholen, aber dann würde dieser Newsletter zu einem Roman werden und das will ich Ihnen nicht antun. Gehen wir also Schritt für Schritt die größten Errungenschaften der letzten Zeit durch:

**Langfristige Rahmenlieferverträge für alle Rohstoffe der Pyrum Gruppe:** Zum Zeitpunkt unseres Börsenganges 2021 hatten wir bereits einen langfristigen Rahmenvertrag mit der BASF über unser Öl, der uns eine Abnahme von 100.000 Tonnen Öl pro Jahr bei einem Mindestpreis von 150 EUR pro Tonne und einem Maximalpreis von 350 EUR pro Tonne zusicherte. Unser Gas konnten wir damals zwar schon nutzen, aber die Verstromung war sehr kostenintensiv. Der „Koks“, so wie wir ihn damals nannten, hatte viel Potenzial, aber wir konnten ihn noch nicht verkaufen und hatten auch noch keinen einzigen Abnahmevertrag. Damals erwarteten wir Preise von 650-700 EUR pro Tonne verarbeitetem „Koks“, sogenanntem rCB (recovered Carbon Black). Vor vier Jahren lagen noch sehr viel Hürden vor uns, um zu einem echten, zugelassenen und verkaufsfähigen Produkt zu kommen. Heute haben wir es aber geschafft, und zwar entgegen allen Kritikern und Zweiflern. Und selbst die Marktspezialisten für Ruß und Öl hätten niemals an eine Serienreife mit allen Zulassungen gedacht. Also, was haben wir heute? Die Verträge mit der BASF wurden Ende 2023 angepasst und das Öl-Volumen von 100.000 Tonnen auf 300.000 Tonnen pro Jahr erhöht, was der Ölmenge von 150 Pyrum-Reaktoren entspricht. Zusätzlich wurde der Ölpreis von einem Mindestpreis von 150 EUR pro Tonne auf mindestens 400 EUR pro Tonne angehoben. Das war schon ein riesiger Erfolg, aber nichts im Vergleich zum rCB. Zusammen mit Continental haben wir in den letzten Jahren ein serienreifes rCB entwickelt, das wir Ende 2024 zum Patent angemeldet haben. Dieses rCB wurde mit einem Rahmenabnahmevertrag zwischen Continental und Pyrum über die gesamte rCB-Menge der nächsten beiden Pyrum-Werke belohnt. Darüber hinaus hat der Abnahmevertrag eine Laufzeit von zehn Jahren, eine Tatsache, die bis dato als „unmöglich“ und „marktunüblich“ betitelt wurde. Heute weiß ich, dass dies sogar stimmt. In der Chemie- und Ölindustrie, wie beispielsweise auch bei BASF, sind Rahmenlieferverträge über zehn, fünfzehn oder sogar zwanzig Jahre gang und gäbe. Aber in der Automobilindustrie liegen Rohstofflieferverträge meistens bei einem, manchmal auch bei zwei bis drei Jahren. Wir haben es also als absolute Premiere geschafft, für einen komplett neu entwickelten Rohstoff einen Rahmenliefervertrag über zehn Jahre mit einem der renommiertesten Reifenhersteller der Welt abzuschließen. Und das auch noch zu einem Tonnenpreis, der mehr als doppelt so hoch liegt als der Preis, den wir bei unserem Börsengang als Maximalpreis prognostiziert hatten. Diese Entwicklung zeigt unmissverständlich, dass wir nicht nur ein Recycler sind, sondern ein Rohstoffhersteller, der neuartige Rohstoffe entwickelt und zur Serienreife perfektioniert hat! Wir dachten zwar, dass wir hier schneller sind, haben aber – und das müssen wir uns eingestehen – komplett unterschätzt, wie schwer es ist, unseren Koks zu mahlen und zu pelletieren. Vor allem, da es hier keine großtechnischen Erfahrungswerte aus der Industrie gab und wir alles von der Pike auf ausprobieren mussten. Und als es dann endlich lief, hieß es relativ schnell aus der Industrie: „Super, aber wir dürfen den rCB nicht bei euch kaufen, weil es sich um einen sicherheitsrelevanten Rohstoff für die Automobilindustrie handelt und ihr als Pyrum die entsprechenden Zertifizierungen vorweisen müsst.“ Heute haben wir all diese Zertifizierungen und dürfen uns „Zertifizierter Automotive Supplier“ nennen. Aber diese ganze Prozedur hat leider auch zwei Jahre gedauert, was laut Experten immer noch „extrem schnell“ war. Also kommen wir zum Fazit dieses Punktes: Seit Ende 2024 sind alle Rohstoffe der Pyrum-

Technologie serienreif, haben alle Zulassungen und die Abnahmeverträge für mehrere Werke sind bereits unterzeichnet. Nun fehlt es nur noch an Mengen, die verkauft werden können.

**Technische Serienreife (TRL9):** Kommen wir nun zu dem nächsten ganz wichtigen Punkt. Wenn man eine neue industrielle Technologie entwickelt und diese auf den Markt bringen will, benötigt man das TRL 1-9 oder ausgeschrieben Technical Readiness Level. Diese Klassifizierung wird von fast allen Banken, Finanzierern, Fonds oder Behörden genutzt, um die technische Reife einer Technologie zu benoten. Zum Zeitpunkt unseres Börsengangs lagen wir bei TRL 7 bis 8. Das bedeutet, es gibt eine großtechnische Anlage, die schon bewiesen hat, dass sie läuft, aber noch nicht sehr lange und auch nicht serienreif. Mit TRL 7-8 bekommt man keine Bankfinanzierung, keine Projektfinanzierung und ist auch für die meisten Investoren noch „zu früh“. Aber, mit TRL9, der höchsten Bewertung, sieht das alles ganz anders aus. TRL9 bestätigt nämlich eine serienreife Technologie, die seit Jahren stabil läuft und sicher ausgerollt werden kann. Diese Serienreife haben wir schriftlich im Mai 2025 von der Royal Haskoning/DHV aus den Niederlanden im Auftrag einer der größten und renommiertesten Banken Europas bestätigt bekommen. Die unabhängige gutachterliche Bestätigung, dass die Pyrum-Technik TRL9 erreicht hat, hat dazu geführt, dass unsere Technologie jetzt endlich projektfinanzierbar ist.

**Die größte Mahl- und Pelletieranlage für rCB der Welt:** Als 2024 das rCB fertig entwickelt war, konnten wir endlich größer in die Mahl- und Pelletiertechnik investieren und wussten, was wir bauen müssen. So wurde die Anlage 2024 gefertigt und im Januar 2025 nach und nach angeliefert. Ursprüngliches Ziel war es, die Anlage bis April 2025 aufzubauen und bis Juli/August 2025 in Betrieb zu nehmen. Anschließend sollte der Durchsatz auf 80 % gesteigert werden, um dann bis Ende 2026 den Zieldurchsatz von 100 % zu erreichen. Unser Lieferant versicherte regelmäßig: „Wenn Pyrum alle Vorbereitungen und Genehmigungen hat, wird es keine Verzögerung geben“. Kurz gesagt, wir waren mit allem rechtzeitig fertig. Ziel muss es sein, dass die Anlage so schnell wie möglich mit maximalem Durchsatz läuft und es sieht relativ gut aus. Seit Juli 2025 ist die Anlage vollständig montiert und seit August läuft die Inbetriebnahme. Mittlerweile produzieren wir täglich mit der Anlage und sammeln sehr viel Erfahrung, auch wenn die Anlage erst zeitweise maximal 50 % Durchsatz schafft. Der Grund wurde bereits in vorherigen Newslettern erklärt und deswegen fokussieren wir uns hier auf den aktuellen Stand. Fakt ist, alle Probleme wurden identifiziert, es liegt hauptsächlich an der Dosierung des frisch gemahlten rCBs in die Pelletieranlage. Dieses Fließproblem ist ein sehr bekanntes Problem in der Fördertechnik von Pulvern und es gibt mehrere serienerprobte Systeme, um dieses Problem zu lösen. Aktuell wird die am schnellsten umsetzbare Lösung eingebaut, die Anfang Dezember betriebsbereit sein sollte. Sollte dies klappen, und das ist die sehr gute Nachricht, können wir relativ schnell auf 100 % Durchsatz hoch gehen, weil die Mühle und die Pelletieranlage jeweils für sich gut laufen. Es besteht also eine reale Chance, dass wir nicht erst ab Ende 2026 auf 100 % Durchsatz sind, sondern schon früher. Sollte dieser Umbau nicht den gewünschten Effekt bringen oder nur teilweise, ist der nächste Umbau für Anfang 2026 geplant, der dann so umfangreich ist, dass es danach sicher funktionieren sollte. Die erste sehr positive Erkenntnis ist, dass der rCB aus der neuen Mahl- und Pelletieranlage sehr viel stabiler ist, als aus der Prototypanlage und wir somit fast keinen Ausschuss haben. Das war der Grund, wieso wir die vorsichtige Prognose aufgestellt hatten, dass es ein Jahr dauern wird, um die letzten 20 % rauszuholen. Die neue MAD soll in der ersten Hälfte 2026 vollständig in Betrieb sein und damit nachweisen, dass nicht nur die Pyrum-Technologie TRL9 erreicht hat, sondern auch das gesamte Pyrum Werk von A-Z wirtschaftlich betrieben werden kann.

**Förderungen, die wir so nicht erwartet haben:** Bisher sind wir bei all unseren Annahmen und Businessplänen immer davon ausgegangen, dass wir keine und wenn, dann nur eine sehr kleine

Förderung für jedes Werk erhalten. Die EIF (European Innovation Fund)-Förderung, die unserem griechischen Projekt im November 2025 zugesprochen wurde und 29,4 Mio. EUR „verlorenen Zuschuss“ mit sich bringt, ändert aktuell aber alles! Sie zeigt, wie zukunftsweisend unsere Technologie ist und wie wichtig wir für die europäische Kreislaufwirtschaft sind. Diese Förderung hat dazu geführt, dass nun weitere Projekte Förderungen beantragen werden und auch sehr gute Chancen haben, eine EU-Förderung zu bekommen. Diese Förderung von bis zu 60 % der Investitionskosten ist ein Ritterschlag, der die Finanzierung eines Werkes auf ein ganz neues Level hebt.

Zusammenfassend haben wir es geschafft, alle Bausteine zusammenzubringen, um Pyrum-Werke weltweit in Serie zu produzieren, unsere Endprodukte in sehr großen Volumina zu verkaufen und nebenbei einen wichtigen Beitrag zur klimafreundlichen Altfahrzeugentsorgung zu leisten.

### **Was sind die nächsten geplanten Meilensteine für das kommende Jahr?**

Im nächsten Jahr stehen sehr viele Meilensteine an, auf die wir teilweise schon seit Jahren warten.

**Spatenstich in Perl Besch für zweites Pyrum eigenes Werk:** Wie Sie sicherlich gelesen haben, hat am 14. November 2025 endlich der Spatenstich zu unserem neuen Werk in Perl Besch stattgefunden. Dieses Event markiert den Startschuss unseres Rollout-Plans für den Bau neuer Werke und wird nur der erste von vielen Spatenstichen in der nächsten Zeit sein. Die ersten Erdarbeiten sind bereits getätigt, das Gelände ist eingezäunt und viele Anlagenteile sind bereits bestellt. Sobald nun die Freigabe der Saarländischen Strukturholding für die Finanzierung der Erschließungskosten kommt, wird es sehr schnell weitergehen.

**Weitere Spatenstiche werden kurzfristig folgen:** Neben Perl Besch haben unser griechisches Projekt (Thermo Lysi) und unser tschechisches Projekt (reTIRE) bereits alle Genehmigungen erhalten. Wie Sie sicherlich gelesen haben wurde am 19. November 2025 der Gesellschaftervertrag zwischen [SUAS Ecology](#) und Pyrum für das Joint Venture in Tschechien unterschrieben und unser CFO Kai Winkelmann wurde zu einem der Geschäftsführer der SUAS reTIRE ernannt. Es ist geplant, kurzfristig den Finanzierungsvertrag mit der Bank zu unterzeichnen und im besten Fall noch 2025 den Anlagenliefervertrag zwischen Pyrum und reTIRE abzuschließen. Dies wäre der erste vollwertige Anlagenverkauf einer kompletten Pyrum-Anlage an einen Kunden. Die Bauzeit für das Werk ist bis Ende 2027 vorgesehen. Neben reTIRE hat das Projekt in Griechenland gerade eine Förderung in Höhe von 29,4 Mio. EUR erhalten, wodurch das Werk nicht nur durchfinanziert ist, sondern direkt seine zweite Ausbaustufe auf sechs Reaktoren verwirklichen kann. Wir reden in Griechenland also nicht mehr von einem Werk mit einem jährlichem Recyclingvolumen von 20.000 Tonnen, sondern von einem mit 40.000-45.000 Tonnen mit einem Wert von über 100 Mio. EUR. Die Finanzierung ist fast abgeschlossen, die Genehmigungen für die erste Ausbaustufe sind vorhanden und sollen nun schnell erweitert werden. Bereits im ersten Halbjahr 2026 soll der Bau des Werkes in der Stadt Livanates starten. Neben diesen Fortschritten erwarten wir auch in den Projekten mit UNITANK und vtti bald die nächsten Schritte machen zu können.

**Neue EU-Verordnungen kommen bereits 2026:** Seit Jahren wird auf EU-Ebene über die neue Ecodesign-Richtlinie und über die ELVR (End-of-life-vehicle Regulation - Altfahrzeugverordnung) diskutiert, aber nun werden diese endlich nach und nach umgesetzt. Hierbei muss man wissen, dass aktuell alle Projekte, die wir zusammen mit der Automobilindustrie durchgeführt haben,

auf rein freiwilliger Basis stattgefunden haben. Die Ergebnisse waren bisher alle tadellos und wir wissen heute, dass wir viele Kunststoffteile eines modernen Kraftfahrzeugs aus unserem Öl und auch aus unserem rCB herstellen können. Und das Beste ist, man merkt keinen Unterschied, ob der Türgriff von Mercedes aus unserem Öl oder aus fossilem Öl hergestellt wurde. Kommen wir nun zur Gesetzeslage zurück. Mit der ELVR, die noch 2026 in Kraft treten soll, wird es verpflichtend, dass Kunststoffteile eines neuen KFZ zu einem gewissen Anteil aus Recyclingmaterialien hergestellt werden müssen. Das bedeutet also, dass das Recycling von Kunststoffteilen und die Herstellung neuer Teile aus Recyclingmaterial gesetzlich verpflichtend werden, wovon Pyrum gleich mehrfach profitiert. Zunächst einmal wird die Nachfrage nach unseren Rohstoffen (Öl und rCB) dadurch in den nächsten Jahren massiv steigen. Und zweitens, hat die Automobilindustrie dann endlich die notwendige rechtliche Sicherheit, um Investitionsentscheidungen treffen zu können. Wir bei Pyrum und die meisten unserer Partnerfirmen sind davon überzeugt, dass sich der ganze Markt um die Pyrum-Technologie, gewaltig beschleunigen wird, sobald die neuen Verordnungen in Kraft treten. China macht es uns bereits vor. Das Recycling und vor allem die Herstellung von Pyrolyseöl und rCB sind in China eines der Fokusentwicklungsgebiete der nächsten zehn Jahre. Nicht umsonst haben wir auch immer mehr Anfragen aus China bzgl. unserer Technologie.

Das war es vorerst mit diesem Newsletter. Wir hoffen sehr, dass die wichtigsten Fragen beantwortet wurden und wir bieten Ihnen an, dass Sie weitere Fragen gerne an [contact@pyrum.net](mailto:contact@pyrum.net) senden können. Wir werden versuchen, diese kurzfristig zu beantworten, sodass jeder Aktionär guten Gewissens seine Investitionsentscheidung treffen kann.

Allerbeste Grüße

Pascal Klein und Kai Winkelmann  
Vorstand Pyrum Innovations AG

#### **Wichtige Hinweise**

Diese Veröffentlichung stellt weder ein Angebot zum Verkauf noch eine Aufforderung zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren in irgendeiner Jurisdiktion dar.

Diese Veröffentlichung darf nicht, direkt oder indirekt, in die oder in den Vereinigten Staaten von Amerika (einschließlich ihrer Territorien und Besitzungen, eines jeden Bundesstaates der Vereinigten Staaten und des District of Columbia, „Vereinigte Staaten“), Kanada, Australien, Japan oder einer anderen Jurisdiktion, in der die Veröffentlichung, Verbreitung oder Weitergabe rechtswidrig wäre, veröffentlicht, verteilt oder übertragen werden.

Diese Veröffentlichung enthält weder noch stellt sie ein Angebot oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder zur Zeichnung, von Wertpapieren in den Vereinigten Staaten, Australien, Kanada oder Japan oder in einer Jurisdiktion dar, an welche oder in welcher ein solches Angebot oder eine solche Aufforderung rechtswidrig wäre.

Die Wertpapiere sind nicht und werden nicht nach den Vorschriften des U.S. Securities Act of 1933 in der jeweils geltenden Fassung („Securities Act“) registriert oder bei den Wertpapieraufsichtsbehörden eines Einzelstaats oder anderen Jurisdiktion der Vereinigten Staaten registriert. Sie dürfen zu keiner Zeit direkt oder indirekt in die oder innerhalb der Vereinigten Staaten, Kanada, Japan und Australien angeboten, verkauft, ausgeübt, verpfändet, übertragen oder geliefert werden, außer aufgrund einer Befreiung von den Registrierungserfordernissen des Securities Act oder in einer Transaktion außerhalb des Registrierungserfordernisses des Securities Act und der Wertpapiergesetze der jeweiligen Einzelstaaten der Vereinigten Staaten sowie von Kanada, Japan und Australien.

Bestimmte in dieser Veröffentlichung enthaltene Aussagen können „zukunftsgerichtete Aussagen“ darstellen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Auffassungen, Erwartungen, Annahmen und Informationen des Vorstands der Pyrum Innovations AG. Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten keine Gewähr für den Eintritt zukünftiger Ergebnisse und Entwicklungen und sind mit bekannten und unbekannten Risiken und Unsicherheiten verbunden. Aufgrund verschiedener Faktoren können die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse, Entwicklungen und Ereignisse wesentlich von jenen abweichen, die in diesen Aussagen beschrieben sind. Weder Pyrum Innovations AG noch irgendeine andere Person übernehmen eine wie auch immer geartete Verantwortung für die Richtigkeit der in dieser Veröffentlichung enthaltenen Ansichten oder der zugrundeliegenden Annahmen. Pyrum Innovations AG übernimmt keine Verpflichtung, die hierin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren. Darüber hinaus ist zu beachten, dass alle zukunftsgerichteten Aussagen nur zum Zeitpunkt dieser Veröffentlichung Gültigkeit haben und dass Pyrum Innovations AG keine Verpflichtung übernimmt, sofern nicht gesetzlich vorgeschrieben, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren oder solche Aussagen an tatsächliche Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.